



Im Anschluss an die Podiumsdiskussion „Bahnbranche als Jobmotor“ überreichte Bärbel Fuchs (vorne), Geschäftsführerin der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), Exemplare von „Bitte einsteigen!“ an die Podiumsgäste: Prof. Dr. Norman Weik (Professor für Schienenverkehrssysteme, TU München; v.l.), Dr. Sabine Stock (Vorständin der ÖBB-Personenverkehr AG), Dirk Flege (Geschäftsführer Allianz pro Schiene), Henrik Würdemann (Geschäftsführer Captrain Deutschland) und Arnulf Schuchmann (Geschäftsführer Bayerische Regiobahn).

TAG DER SCHIENE 2026 in Freilassing

Wo Bahnbegeisterung beginnt

Mehrere hundert Veranstaltungen, große Eisenbahntechnik und viel Prominenz aus Politik und Branche: In Freilassing wurde der fünfte bundesweite Tag der Schiene eröffnet. Mittendrin ein Buch, das eine Antwort auf eine große Frage gibt: Wie begeistert man die nächste Generation für die Eisenbahn?

Es sind oft nicht die großen Dinge, mit denen eine Leidenschaft beginnt. Vielleicht ist es eine vorbeifahrende Lokomotive. Der erste Blick in einen Führerstand. Eine Reise mit den Eltern. Oder ein Buch, das abends vorgelesen wird und von zwei Kindern erzählt, die sich mit der Eisenbahn auf den Weg quer durch Deutschland machen.

Als am 18. September in der Eisenbahnerstadt Freilassing der fünfte bundesweite Tag der Schiene eröffnet wurde, ging es um die großen Themen der Branche: um Infrastruktur und Investitionen, um Beschäftigte und Nachwuchs, um die Leistungsfähigkeit und die Zukunft des Verkehrsträgers. Mehr als 200 Gäste aus Politik und Bahnbranche waren zur zentralen Auftaktveranstaltung gekommen. Von Freilassing aus startete ein Wochenende mit hunderten Veranstaltungen in ganz Deutschland.

Begeisterung für die Schiene fördern

Doch wer über die Zukunft der Schiene spricht, kommt an einer Frage nicht vorbei: Wie lässt sich eine Begeisterung für die Eisenbahn wecken, aus der später vielleicht einmal berufliches Interesse wird? In Freilassing richtete sich der Blick deshalb nicht nur auf Fachkräfte und Nachwuchsgewinnung, sondern auch auf diejenigen, die dafür eigentlich noch viel zu jung sind: auf Kinder. Einen besonderen Platz bekam dabei „Bitte einsteigen! – Mit dem Zug durch Deutschland“, das Kinderbuch des Bahn-Media Verlags. Für das Buch kam ein Team zusammen, das in der Kinderbuchwelt seit vielen Jahren einen klangvollen Namen hat: Autor ist der vielfach ausgezeichnete Kinder- und Jugendbuchschriftsteller Achim Bröger, die Buchgestaltung stammt von Kommunikationsdesigner Florian von



Illustrator Johann Brandstetter hat die Bilder zu „Bitte einsteigen!“ gezeichnet. In Freilassing versah er gekaufte Exemplare nicht nur mit einer Widmung, sondern auch mit einer kleinen persönlichen Zeichnung.

Wissel, dessen Arbeiten wiederholt bei renommierten Buchwettbewerben gewürdigt wurden. Die Bilder zeichnete Johann Brandstetter, einer der profilierten deutschen Buchillustratoren, dessen Arbeiten international ausgezeichnet wurden.

Brandstetter war in Freilassing selbst dabei. Wer ein Buch kaufte, konnte es nicht nur signieren lassen. Der Illustrator griff für seine jungen Leserinnen und Leser noch einmal zum Stift und ergänzte seine Widmung um eine kleine persönliche Zeichnung. Aus einem gedruckten Buch wurde so für manches Kind ein Einzelstück.

Von Bayern nach Borkum

Dass „Bitte einsteigen!“ gerade bei der zentralen Eröffnung in Bayern seinen Platz fand, passt auch zur Geschichte des Buches. Die Reise beginnt in München, führt über Nürnberg und anschließend weiter durch Deutschland – über Hannover und Uelzen bis an die Nordsee nach Borkum.

Die Initiative, das Buch nach Freilassing zu holen, kam aus dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr. Robert Veitenhansl, Regierungsdirektor und stellvertretender Leiter des Referats Schieneninfrastruktur und Eisenbahnwesen, hatte beim Bahn-Media Verlag angefragt, ob Exemplare für den Tag der Schiene zur Verfügung gestellt werden könnten. Aus der Anfrage wurde mehr als ein Büchertisch. Zehn signierte Exemplare wurden nach Angaben Veitenhansls bei der Eröffnungsveranstaltung an Eh-

rengäste übergeben. Auch Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter als Gastgeber, zugleich Vorsitzender der Verkehrsministerkonferenz, freut sich über in Exemplar.

Veitenhansl fasste die Idee nach der Veranstaltung so zusammen: Es gehe darum, „die Bahnbegeisterung an die nächste Generation weiterzutragen“.

Mehr als Nachwuchswerbung

Denn die Bahnbranche steht vor einem Problem, das sich nicht allein mit Stellenanzeigen lösen lässt. Sie braucht Menschen, die sich für Eisenbahn interessieren – für ihre Technik, ihre Berufe und für das System als Ganzes. Auch deshalb rückte Verkehrsstaatssekretär Stefan Schnorr bei der Eröffnung die Beschäftigten der Branche in den Mittelpunkt. Sie seien, so Schnorr, die besten Botschafter, um junge Menschen für die Berufe in der Bahnbranche zu begeistern. Der Tag der Schiene solle die Menschen sichtbar machen, die in Zügen, Stellwerken, Werkstätten, auf Baustellen sowie in Ingenieur- und Planungsbüros dafür sorgen, dass Eisenbahn funktioniert.

Dabei verfolgt der Tag der Schiene bewusst einen niedrigschwelligen Ansatz. Stellwerke, Betriebszentralen, Werk-

stätten und Baustellen öffneten ihre Türen; vielerorts gab es besondere Angebote für Kinder und Jugendliche. Das Bayerische Verkehrsministerium hatte bereits vor dem Veranstaltungswochenende darauf hingewiesen, dass sich das Programm ausdrücklich an unterschiedliche Altersgruppen richtet – von Kinderangeboten über Informationen zu Ausbildungsberufen bis hin zu Eisenbahngeschichte und Technik.

Vielleicht muss die Branche deshalb noch früher ansetzen, denn ein Kind liest schließlich keine Personalmarketingkampagne. Es denkt nicht über Modal Split, Trassenpreise oder die Finanzierung der Schieneninfrastruktur nach. Ein Kind entdeckt zunächst etwas anderes: einen großen Bahnhof, einen Zug, der sich in Bewegung setzt, Menschen, die irgendwohin reisen – und die Frage, was wohl hinter der nächsten Kurve wartet.

Genau davon erzählt „Bitte einsteigen!“.

Und vielleicht war deshalb einer der besonderen Momente von Freilassing zugleich einer der nachhaltigen: Ein Illustrator sitzt vor einem Kind, schlägt ein Buch auf, schreibt dessen Namen hinein und zeichnet noch eine kleine Figur dazu. So kann Bahnbegeisterung anfangen. *cwk*



Christian Bernreiter (M.) und Stefan Schnorr (r.) werfen am Büchertisch einen Blick in „Bitte einsteigen!“



Bayerns Verkehrsminister Bernreiter (M.) zeigt bei der Eröffnung des Tags der Schiene in Freilassing sein Exemplar des Kinderbuchs. Mit ihm in der ersten Reihe: DB-Personalvorstand Martin Seiler (l.) und Verkehrsstaatssekretär Schnorr (r.).